

Dr. Martin Henatsch

Archiv des Öffentlichen

Überregionales Symposium in der Städtischen Galerie im Park Viersen Visionen für neue Formen der Diskussion und Dokumentation von Kunst im öffentlichen Raum

Einen Tag lang wurde am 8. Februar in der Städtische Galerie der Stadt Viersen das scheinbar Widersprüchliche zusammengedacht: Das Archiv als Ort des Sicherns und Bewahrens und Öffentlichkeit als lebendiger Vorgang gesellschaftlicher Auseinandersetzung.

Experten aus den Bereichen Kunst und Internet sowie Vertreter der Kulturpolitik – darunter Dr. Ingrid Stoppa-Sehlbach (Staatskanzlei NRW und Dr. Paul Schrömbges (Beigeordneter Kultur, Schule, Sport, Jugend und Soziales des Stadt Viersen) – berieten und diskutierten Möglichkeiten, das Erbe unserer Städte nach 40 Jahren Kunst im öffentlichen Raum weiterhin lebendig zu halten und dabei zugleich bewahren und dokumentieren zu können. Die Grundlagen heutiger Kunst im öffentlichen Raum erörterten gleich zu Beginn der Kunstwissenschaftler und Ausstellungsmacher Dr. Martin Henatsch und seine Kollegin Dr. Söke Dinkla. Der aus München angereiste Kunsthistoriker Dr. Heinz Schütz skizzierte die Gefährdung des klassischen Archivs der Kunst, der Institution Museum, die durch zunehmende Zwänge zur Vermarktung ihrer Sammlungen unter gefährlichen Druck gerate.

Nach allgemeinen kunsttheoretischen Erörterungen am Vormittag wurde es dann nachmittags konkret: der Berliner Künstler Prof. Thorsten Goldberg und sein Mitstreiter Holger Drefs stellten das von Ihnen im Austausch mit Dr. Martin Henatsch entwickelte PublicArt Wiki vor: eine Internet-Enzyklopädie, die ähnlich wie das nicht auf spezielle Wissensgebiete beschränkte Wikipedia allen Kunstinteressierten eine regelmäßig anwachsende Plattform für den Bereich Kunst im öffentlichen Raum bereitstellen soll. Ziel ist es, dass Künstler, Kuratoren, aber auch Kommunen und Städte ihre künstlerischen Schätze im öffentlichen Raum in diese Enzyklopädie eigenständig einstellen können. Denn im Gegensatz zu dem künstlerischen Erbe der Museen ist die Kunst im

Außenraum in den allermeisten Städten kaum dokumentiert, oftmals nicht einmal erfasst und somit dem Vergessen ausgeliefert. Indem es stets aktualisierbar ist und überregional informiert, betritt das Kunst im öffentlichen Raum-Wiki also tatsächlich Neuland.

Entsprechend machte der Mitbegründer des inzwischen nahezu jedem Internet-Nutzer bekannten und bereits sechs Jahre alten Wikipedia-Enzyklopädie, Prof. Martin Haase, dem Pilotprojekt für die Kunst im öffentlichen Raum Mut. So sollen nun im nächsten Jahr Partner gefunden werden, welche die bisher noch nicht für den freien Zugriff geöffnete Internetplattform auf eine organisatorische und finanzielle Basis stellen können, die für deren weitere Entwicklung notwendig ist.

Für zahlreiche Städte haben die Initiatoren von www.publicartwiki.org bereits mit der Inventarisierung und dem Zur-Diskussion-Stellen ihrer Kunstschatze begonnen. Als Veranstaltungsort der Tagung gehört Viersen selbstverständlich dazu, so dass im Public Art-Wiki nun jeder Interessierte einen Überblick über die Skulpturen-Sammlung im Außenraum dieser Stadt gewinnen kann.

Den Ausklang der Tagung bildete der Vortrag des Architekten und Architekturtheoretikers Matthias Böttger, der das Verhältnis von urbanen Strukturen und künstlerischen Eingriffen bis hinein in die virtuelle Welt von Second Life verfolgte. Schließlich setzte die amerikanische Pionierin der Videokunst, Prof. Julia Scher, den Schlussakzent. In ihrem eindrucksvollen Beitrag fragte sie, in wie weit Kunst im öffentlichen realen wie virtuellen Raum „embedded“ – d. h. bis zur Unerkennbarkeit in ihr Umfeld eingelassen – sein könne und in welcher Form solche künstlerischen Eingriffe einer Archivierung und Dokumentation unterzogen werden könnten.

Dass sich selbst nach diesem hochkarätigen und anstrengenden Vortragsmarathon der gut besuchten Tagung, zu der neben zahlreichen Viersener Bürgern auch Experten und Künstler aus ganz Deutschland angereist waren, noch eine lebhaft entwickelte Diskussion, kann als Zeichen der Notwendigkeit wie des Erfolges dieser außergewöhnlich ambitionierten Veranstaltung gewertet werden, die von der Kulturreferentin Tanja Muschwitz organisiert und von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Stadt Viersen gefördert wurde.

Archiv des Öffentlichen

Ein Symposium in der Städtischen Galerie im Park Viersen, Rathauspark 1, 8. Februar 2008

Autor:

Dr. Martin Henatsch, Kunsthistoriker und Ausstellungsmacher.

Titel:

Dr. Martin Henatsch, *Archiv des Öffentlichen - Überregionales Symposium in der Städtischen Galerie im Park Viersen - Visionen für neue Formen der Diskussion und Dokumentation von Kunst im öffentlichen Raum*, in: kunsttexte Sektion Gegenwart, Nr. 2, 2008 (2 Seiten).
www.kunsttexte.de